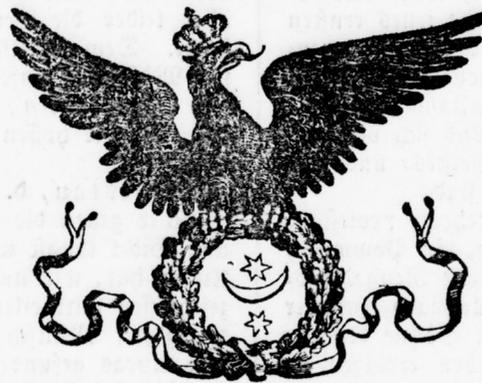


Worteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 179.

Halle, Montag den 4. August
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Aug. Se. Maj. der König haben geruht:
Die bisherigen außerordentlichen Professoren bei der medizi-
nisch-chirurgischen Akademie für das Militair, Dr. Hecker
und Dr. C. S. Mitscherlich, zu ordentlichen Professoren,
und den Geheimen Medizinal-Rath Professor Dr. Wagner
zum außerordentlichen Professor bei der gedachten Lehr-An-
stalt zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-
Strelitz ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Se. Excellenz der General der Infanterie und Chef des
Generalstabes der Armee, von Krauseneck, ist von Halle
hier angekommen.

Die Bewegung unter den Protestanten, der plebiscitischen
Richtung gegenüber, wird immer lebendiger. Da nun, wie
man hört, auch letztere Partei ihre Anstrengungen nach Aus-
ßen hin zu verdoppeln gesonnen ist, so dürfte der geistige
Kampf an innerer Kraft und Begeisterung zunehmen und
sich über alle Gauen des deutschen Vaterlandes nach und nach
verbreiten.

Die „Deutsche Allgem. Ztg.“ erklärt jetzt die frühere
Nachricht, als ob sich der Kaiser von Rußland gegen die
Christ-katholische Bewegung ausgesprochen, für ungegründet.
Der Christ-Katholicismus macht jetzt auch im russischen Po-
len Fortschritte.

Die Nachricht, daß Schöffel seiner Haft entledigt wer-
den würde, hat sich bestätigt. Er ist am 24. aus der Haus-
voigtel entlassen worden und an diesem Tage noch bei Frau
v. Arnim gewesen, um dieser für die Theilnahme, die sie
ihm geschenkt, zu danken, und dann am 25. in seine Hei-
math gereist. Man darf daraus, daß diese Entlassung noch
vor dem ersten Erkenntnis erfolgt ist, wohl den Schluß zie-
hen, daß es um Schöffels Sache gut stehe, und in der
That hört man auch von Juristen, welche die Akten jetzt
kennen gelernt haben, dasselbe. Sollte sich hier dasselbe wie-

derholen, was wir bereits bei dem Buchhändler Pelz (Treu-
mund Welp) erlebt haben, daß der Angeschuldigte freigespro-
chen wird, und er somit die lange, traurige Kerkerhaft um
nichts hat erleiden müssen, so muß uns das, was eben
Schöffel in seiner Petition an den schlesischen Landtag ver-
langte, ein Gesetz, welches die persönliche Freiheit der preu-
ßischen Bürger sicher stellt, als dringend nothwendig erschei-
nen. Ein öffentliches Verfahren würde solche Haft unnöthig
machen. — Wie man hört, wird der Justizrath Gräff,
der Vertheidiger Schöffels, jetzt die Klage gegen dessen De-
nuncianten, Herrn Stieber, auf das Schärfste verfolgen.
Das Kammergericht hat es selbst schon für nöthig erachtet,
ein Untersuchungs-Verfahren wegen seines Benehmens in
Schlesien einzuleiten. Es verdient hierbei hervorgehoben zu
werden, wie der Graf Arnim in dem Schreiben an die Re-
gierungs-Präsidenten aus dem Jahre 1843, das, wie neu-
lich schon erwähnt, als dessen „administratives Glaubens-
bekenntnis“ herausgegeben worden ist, sich über die geheime
Polizei ausspricht. Er nennt deren Berichte „unlautere und
unsichere Quellen“ und sagt: „Es führt dies theils zu einem
Beobachtungssystem, was meiner Absicht durchaus zuwider
ist, theils werden dabei oft, in den engeren Gesichtskreisen
der Unterbehörden, einzelne nicht erhebliche Wahrnehmun-
gen als wichtige und allgemeine Ergebnisse aufgefaßt und
dargestellt, wodurch die Ansichten irre geführt werden können.“

Merseburg, d. 31. Juli. Heute früh 9 Uhr hat
der erste deutsch-katholische Gottesdienst unter Leitung des
Pfarrers Kerbler hier stattgefunden. Die Genehmigung
des Oberpräsidiums behufs der Gewährung einer Kirche
konnte bei der gegebenen kurzen Frist nicht eingeholt wer-
den, und so wurde die freundliche Bereitwilligkeit, mit wel-
cher die Freimaurerloge ihren Saal zur Verfügung stellte,
mit Dank angenommen. Das ansprechend geschmückte Lokal
war dicht gefüllt von der überaus zahlreichen Versammlung
der geachteten Mitbürger aus allen Ständen, und die ge-
spannte Aufmerksamkeit der Anwesenden während der zwei-

stündigen Feier, der unverkennbare Ausdruck einer freudig-
andächtigen Rührung, bezeugten der kleinen Gemeinde die
allseitige herzliche Theilnahme ihrer nichtkatholischen Brüder
und Schwestern. In der That mögen sich wohl Alle er-
quickelt gefühlt haben von dem frischen Hauche jenes ernsten
Geistes der Zeit, den Herr Kerbler treffend als den lebens-
digen Geist Gottes, als den heiligen Geist bezeichnete. Wohl
Alle erkannten die einende Kraft des Evangeliums, die frei-
lich nur dann erst zur Geltung kommen und sich verwirk-
lichen wird, wenn zuvor die Fesseln der Geistes- und Ge-
wissensfreiheit unter den Menschen gefallen sind.

Neuhaldensleben, d. 30. Juli. Mehrere protestan-
tische Geistliche in der Mark Brandenburg, in Pommern,
Posen und Sachsen (hier namentlich im Kreise Neuhaldens-
leben) geben sich in jüngster Zeit für die alleinigen Inhaber
der christlichen Wahrheit, für die erwählten Söhne der re-
nen Mutterkirche aus. In diesem Vorgeben erklären sie
alle Andersdenkende für ausgeschlossen aus der christlichen
Gemeinschaft, und bezelnen ihre darunter befindlichen Amts-
brüder öffentlich als Meinelidige und für unwürdig zur fer-
neren Amtsführung. Dieser Unduldsamkeit gesellen jene Prie-
ster noch Verdächtigung und Verläumdung hinzu, in Schrift-
ten und auf der Kanzel nennen sie ihre Gegner: Feinde Got-
tes, Feinde des uns angestammten, jedem Preußen theuren
Königshauses, und warnen das Volk vor falschen Protestan-
ten, welche ihm sein Heiligthum, die Bibel und die väter-
liche Religion, rauben wollen. Obgleich wir nun jede Christ-
liche Glaubensrichtung, als in ihrem Rechte befindlich, eh-
ren, so verwahren wir uns doch hiermit öffentlich vor sol-
cher Priesterherrschaft, welcher wahre christliche Liebe und
Demuth fremd ist. Neuhaldensleben, den 23. Juli 1845.

(240 Unterschriften.) [Anlage A.]

Der vorstehenden Erklärung treten in allen Punkten die
Unterzeichneten bei. Althaldensleben, den 24. Juli 1845.

(74 Unterschriften, incl. 1 aus Ackendorf.) [Anlage B.]

Vorstehende Anlagen A. und B. liegen vier Wochen lang
zur Durchsicht in der Exped. der Magdeb. Zeitung aus.

Posen, d. 29. Juli. Heute Morgen 7 Uhr fand der
erste Gottesdienst der hier zusammengetretenen christkatholi-
schen Gemeinde, unter Leitung des Herrn Pfarrers Ezerški,
in der evangelischen Kreuzkirche, welche von der Gemeinde
zu diesem Behuf bereitwillig und mit Genehmigung der Be-
hörden eingeräumt worden war, statt. Leider gingen dem-
selben vorher und folgten ihm einige beklagenswerthe Ruhe-
störungen. Auf den Wunsch der neuen Gemeinde, den ihm
bei seiner Anwesenheit am 21. d. eine Deputation derselben
vorgebracht, war Herr Ezerški am 27. Abends von Schwer-
senz hier wieder eingetroffen und in seiner früheren Woh-
nung abgestiegen. Von Seiten der Gemeinde waren inzwi-
schen alle Vorbereitungen und die nöthigen Einleitungen bei
den Behörden geschehen. Die Ruhe, welche während seiner
Anwesenheit am 21. und 26. d. geherrscht, ließ hoffen, daß
sie auch diesmal nicht werde gestört werden; allein schon
gestern Abend gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr fanden Zusammenrottungen
statt, und vorgefallene Excesse machten das Einschreiten der
Militärgewalt nöthig. Jedoch ging sodann die Nacht ruhig
vorüber und auch heute während des Gottesdienstes selbst
fielen keine Störungen weiter vor, da die nöthigen Vor-
sichtsmaßregeln getroffen worden waren, obgleich das Volk
die Straßen durchwogte. Nachdem jedoch Herr Ezerški bereits
gegen 12 Uhr wieder abgereist war, sammelte sich namentlich
das zu Tausenden zur Stadt geströmte Landvolk, das der auf
heute zu Ehren der Könige Miecislus und Boleslaus Chro-
bry vom Erzbischof angeordneten Prozession, die sich vom

Dom nach der Pfarrkirche bewegte, belagert hatte, auf
dem Markte vor der mit zwei Kompagnien besetzten Haupt-
wache, auf welche sie einen Angriff machten, um mehrere
dort Verhaftete zu befreien, was ihnen zwar nicht gelang,
aber leider die Verwundung mehrerer Landleute zur Folge
hatte. Dem kräftigen Einschreiten und der dabei doch wel-
sen Mäßigung unserer Civil- und Militär-Behörden haben
wir es zu danken, daß bis jetzt größeren Excessen vorgebeugt
ist, und wir hoffen, daß die Ruhe nicht weiter gestört wer-
den wird.

Breslau, d. 29. Juli. Die hiesige Erklärung Evan-
gellischer gegen die Wiedereinführung alter, durch Vernunft
und Bibel längst widerlegter Dogmen in der protestantischen
Kirche hat, wie unsere Zeitungen wieder in seitenlangen Ver-
zeichnissen mittheilen, noch weitere Veltretende in Breslau,
Bunzlau, Militisch, Rybnik, Neumarkt, Gdrlitz, Raudts
und Auras gefunden. Nach der „Weser-Zeitung“ ist der
Konsistorialrath Dr. David Schulz wegen seiner Unterzeich-
nung dieser Erklärung von dem Ministerium zur Rechenschaft
gezogen worden, namentlich soll er vorher angeben, wer un-
ter jener Partei der Uebergriffe gemeint sei. Man hofft in-
deß, wenn die Nachricht wahr sein sollte, daß der Konsisto-
rialrath Dr. David Schulz auch frei seine Meinung sagen
werde. — So eben ist hier eine Broschüre: „die erste Mit-
theilung der protestantischen Freunde in Breslau, den Freun-
den zur Beherzigung, den Gegnern zur Prüfung“ in Kom-
mission bei Leuckart erschienen.

Koburg, d. 27. Juli. Unsere neuesten Berichte aus
London gehen dahin, daß Königin Victoria und Prinz Al-
bert erst gegen den 18. bis 20. August ankommen werden.
Obwohl also fast noch vier Wochen bis dahin sind, ist
doch schon keine Wohnung mehr zu haben. Der herzogl.
Hof selbst hat hier Privatjimmer, und in den benachbarten
Dörfern Ratschendorf, Füllbach, die Schlösser und besten
Häuser für seine Gäste in Beschlag genommen. Die Zahl
der schon angemeldeten Fremden höheren Ranges, welche
bei Hof vorgestellt zu sein wünschen, sowie Anderer ist un-
glaublich; nur allein 61 kaiserliche, königliche und fürstliche
Personen sollen als Gäste erwartet werden. Die kleinsten
Privatwohnungen sind bestellt, zu wahrhaft englischen Prei-
sen. Eine englische Familie mit zwei Dienstknechten hat drei
kleine Zimmer für täglich 3 Pfd. St. gemiethet. Die Ehe-
rung ist schon sehr fühlbar, aber es kommt eine Masse Geld
in Umlauf. — Die Königin hat selbst den Wunsch geäu-
sert, auf der Rosenau zu wohnen, weil Prinz Albert da
geboren ist. Ueber die Festlichkeiten während des, wie man
sagt, achttägigen Aufenthaltes hier erscheint demnächst ein
Programm. Zu den drei Festopern gehören die Hugeno-
ten, auf Verlangen der Königin die erste Vorstellung, zu
welcher für die Partie des Raoul der Tenorist Lichatschek,
dann die neue Oper Adele de Foiz. Ein großer Theil der
ersten Logen und Parterreplätze ist für den Hof und seine
Gäste reservirt, und schon dormalen kaum eine Eintrittskarte
mehr zu haben.

Dresden, d. 30. Juli. Am 20. August findet, laut
zuverlässigen Nachrichten, die Eröffnung der Wiener Eisen-
bahn bis Prag statt. Große Festlichkeiten, zu denen Regie-
rung, Stände, Militär, Handelsstand, Magistrat u. s. w.
eingeladen sind, werden in Prag vorbereitet, darunter eine
Mittagstafel von 600 Couverts, Bälle, Concerte u. s. w.
Die Eröffnung dieser Bahn wird von großem Einfluß auf
das Herz der deutschen Eisenbahnen, Dresden-Leipzig, sein.
Die Frequenz der letztern, schon so außerordentlich beträch-
lich, muß durch die Einmündung jeder neuen Bahn, oder

selbst durch die Richtung jeder entferntern Bahn nach ihr, ungemeln gewinnen.

Italien.

Von der italienischen Grenze, d. 20. Juli. Die Unterhandlungen Spaniens in Rom sind dadurch unterbrochen worden, daß der Papst den geschenehen Verkauf der Kirchengüter nur unter der Bedingung anerkennen wollte, daß die hierdurch verkürzten Geistlichen hinlänglich entschädigt und versorgt werden, während man in Madrid nur allgemeine Zusicherungen der Aufnahme eines angemessenen Betrags in das Budget machte, womit der heil. Vater sich begnügte. Brunelli's Abreise nach Madrid wurde darum fürs erste verschoben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Juli. O'Connell hat sich von Dublin nach Weyford begeben, woselbst am letzten Mittwoch den 23. eine große Repeal-Demonstration wieder stattfand. Die Zahl der Anwesenden wird auf 30,000 Personen angegeben. In den dabei gehaltenen Reden wiederholen sich die früheren Deklamationen.

Aus Dublin wird der „Times“ gemeldet, daß am 12. August zu Enniskillen eine Orangisten-Prozession stattfinden soll, zu welcher sich, wie es heißt, etwa 40,000 Männer versammeln werden. Die „Dublin-Mail“ glaubt, daß die angrenzenden Grafschaften Cavan Tyrone und Donegal diese Zahl leicht bis auf 100,000 anschwellen würden; gut sei es indessen, daß Niemand bewaffnet erscheinen dürfe, und daß man einen harmlosen Tag gewählt habe, an welchen keine geschichtlichen Erinnerungen sich knüpfen. „Es scheint sonach“, bemerkt die „Times“, „daß nach vierjähriger Dauer der konservativen Regierung das alte Orange-System mit allen damit verbundenen Uebelständen der Sektirerei und des Partheihasses wieder aufleben soll. Die Orangisten scheinen jetzt O'Connells System versuchen zu wollen, ohne Gesetzes-Verletzung durch Entwicklung physischer Gewalt einzuschüch-

tern, und die Wiederkehr thätlicher Feindseligkeiten wird die unvermeidliche Folge sein.“

Vermischtes.

— Würzburg, d. 24. Juli. Das fürchterliche Gewitter in der Nacht vom 8. auf den 9. Juli hatte das noch im Bau begriffene und unverbundene Gebälke der Sängersalle zusammengeworfen. Mit verdoppelten Kräften ward eine neue, solidere, eben so große Halle begonnen und seit gestern steht wieder der Glebel. — Dank der angestrengten Thätigkeit des Baumeisters Eckert. In einigen Tagen ist sie beschalt und die nächste Woche wird zur Dekoration verwendet, so daß die Halle ganz gewiß bis zum 3. August vollendet dasteht. In unserer Stadt herrscht bereits die größte Lebhaftigkeit, es ist kein Haus, keine Familie, die nicht Gäste von nah und fern empfängt. Besonders zeichnen sich der Bürgerstand und die öffentlichen wohlthätigen Anstalten durch ihr gastfreundschaftliches Entgegenkommen aus. So wird das Julushospital allein 40 Sängerehepaare beherbergen, und die übrigen nebst dem Militärkommando haben ihre Matratzen etc. zur Verfügung gestellt. Die Proben der hiesigen Liedertafel im Verein mit den Eleven des Schullehrerseminars gehen unterdessen unausgesetzt fort; unser um den Gesang so verdienter Eisenhofer besucht fast jede Probe und wird seine eigens zu diesem Feste komponirte Festkantate selbst dirigiren. Die Gesänge sollen sehr schwierig, aber imposant — und in der That klassisch sein, besonders die für dieses Fest komponirten Pièces von Eisenhofer, Fischer, Becker und Neeb. Von überraschendem Eindruck muß das Te Deum, unisono, vorgetragen von einem 1800zünftigen Chor, begleitet von Kanonenschüssen etc., werden. Außer den sonstigen Felerlichkeiten, den Harmonieballen, dem großen Umzuge u. s. w., verspricht der vom „geselligen Verein“ im Theater veranstaltete Festball glänzend zu werden. Damit die ohnehin immer etwas durstigeren Kehlen der Sängerehepaare nicht eintrocknen, hat ein hiesiger Weinhändler 14,000 Flaschen Wein aufgestapelt. Den oberdeutschen Gästen werden übrigens 500 Eimer — nur für dieses Fest gebrautes und aufbewahrtes Bier genügen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Als gerichtliche Sachverständige sind seit dem 15. Juli d. J. verpflichtet worden: für Gegenstände des Kupferschmiedegewerbes:

- a) der Kupferschmidtmeister Albert Kell hier,
- b) der Kupferschmidtmeister Friedrich Wölke hier;

für Gegenstände des Wärrergewerbes: der Wärrmeister Gottfried Wilhelm Hühne hier.

Halle a./S., den 26. Juli 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Knapp.

Bei einer mehrfachen Diebstähle überführten Person sind die nachstehend verzeichneten, in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Sachen, als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen

worden. Wir fordern die etwanigen Eigenthümer dieser Sachen auf, sich zur Recognition dieser Sachen und zu ihrer weitem Vernehmung in unserer Registratur einzufinden, und bemerken gleichzeitig, daß Kosten dadurch nicht erwachsen.

Halle, den 1. August 1845.

Das Königl. Inquisitoriat.

Verzeichniß

der muthmaßlich gestohlenen Sachen.

- 1) eine eiserne Spannkette, 3 $\frac{3}{4}$ Ellen lang, aus 2 verschiedenen durch ein Scheerengelenke und einem S. Haken zusammenhängenden Stücken bestehend;
- 2) ein Pferdezaum mit Kinnkette und Laufzügel;
- 3) eine eiserne Radhacke;
- 4) 9 Stück eiserne Eggenzinken;
- 5) ein blaugestreifter Zwillingsack, 2 Berliner Scheffel haltend;
- 6) eine Schippe mit Stiel.

Ein junges gelb und weiß gezeichnetes Wachtelhündchen ist am Freitage Abend in Schmidt's Garten abhanden gekommen. Der Eigenthümer ersucht, denselben gegen ein Angemessenes am Markt Nr. 800 abzuliefern.

Ein Conto-Buch zwischen Dittmar und Lehmann ist verloren gegangen und wird dem Ueberbringer eine Belohnung von 1 Thlr. zugesichert bei Robert Lehmann in Halle oder Dittmar in Guttenberg.

Auf ein Grundstück, welches mit 3000 Thlr. gegen Feuerschäden versichert ist, werden 1000 Thlr. zur 1sten Hypothek zu leihen gesucht. Näheres bei Suppryan in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Ein Lehrling von anständigen Eltern wird unter annehmblichen Bedingungen in eine Wassermühle gesucht; das Nähere sagt der Wärrer Schwarz vor dem Klauschor Nr. 2167.

Güter-Verpachtungsanzeige.

Die Fürstlichen Kammergüter zu Schernberg, Thalebra und Holzthaleben, welche gegenwärtig der Geheimkammerrath von Krieger zu Peukendorf im Pachte hat, sollen

den 16. September d. J.

an die Meistbietenden verpachtet werden, und Pachtlustige werden hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage früh 9 Uhr im Kammergebäude einzufinden, ihre Befähigung glaubhaft nachzuweisen und ihre Gebote abzugeben.

Die Pachtebedingungen und Inventarien können vom 15. August ab im Kammerlokale eingesehen werden, auch werden gegen Verichtigung der baaren Auslagen Abschriften davon mitgetheilt, eine Vorlesung findet aber im Termine nicht statt.

Schernberg hat ungefähr 1346 Acker Land und 64 Acker Wiesen; Thalebra ungefähr 1084 Acker Land und 50 Acker Wiesen, und Holzthaleben ungefähr 1090 Acker Land und 67 Acker Wiesen; bei sämtlichen Gütern befinden sich Gärten, und außer andern Gerechtigkeiten haben sie bedeutende Schäfereien.

Die Güter werden jedes besonders auf 12 Jahre verpachtet, und zwar Schernberg vom 15. Juni, Thalebra vom 25. Juni und Holzthaleben vom 6. Juli 1846 ab. Sie können von jetzt an jederzeit in Augenschein genommen werden, und der jetzige Herr Pächter wird auf Ersuchen jeden Aufschluß geben. Auch wird noch bemerkt, daß die Wohngebäude bis zur Uebergabe in guten Stand gesetzt werden.

Sonderhausen, den 19. Juni 1845.

Fürstlich Schwarzburg. Kammer.
W. F. Rapp.

Neue holländische Heringe,

fließend fett, immer die besten und billigsten, hat und verkauft **Volke**.

Auf dem Rittergute Glesien bei Schleuditz wird guter Raps und Rübsen zu Samen verkauft.

Verkauf. Ein Haus mit darin befindlicher Seifensiederei in einer der größten Städte des Regierungsbezirks Merseburg steht veränderungshalber sofort unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Nachricht ertheilen die Herren Lindner & Lange in Halle, Steinstraße Nr. 128.

Sechs Stück Zugpferde stehen zum Verkauf im Gasthof zum drei Schwänen.

Thüringische Eisenbahn.

Mit Bezugnahme auf unsere vorläufige Bekanntmachung vom 26. Juni d. J. fordern wir die Herren Inhaber von rothgedruckten Quittungsbögen zur Thüringischen Eisenbahn, auf welche erst Zwanzig Prozent eingezahlt sind, hiermit auf, die dritte und vierte Einzahlung von je Zehn Prozent, also zusammen Zwanzig Prozent pro Actie, bis zum 30. August d. J. einzuzahlen.

Die Einzahlungen werden angenommen in Berlin bei Hrn. J. Mart. Magnus, in Leipzig bei der dortigen Bank, in Frankfurt a. M. bei den Herren B. Meßler seel. Sohn & Cons., und

hier bei unserer Hauptkasse, dergestalt, daß die Zinsen auf die bis jetzt eingezahlten 20 Thlr. per Actie vom 1. Mai ab à 4% pro Jahr mit 8 Sgr. per Actie in Abzug gebracht werden, folglich 19 Thlr. 22 Sgr. per Actie einzuzahlen sind.

Diejenigen Inhaber, welche in Berlin, Leipzig oder Frankfurt a. M. einzuzahlen beabsichtigen, haben ihre Quittungsbögen vom 1. bis 16. August d. J. mit Designationen versehen, von denen Formulare bei dem Hrn. J. Mart. Magnus, der Leipziger Bank und den Herren B. Meßler seel. Sohn & Cons. zu haben sind, gegen Interimsbescheinigung derselben einzureichen, und können die auf den Inhaber lautenden einzelnen Quittungsbögen vom 25. bis 30. August d. J. ab, gegen Zahlung des Betrages ebendasselbst wieder in Empfang nehmen.

Die Einzahlungen bei unserer Hauptkasse finden in gleicher Weise vom 16. bis 30. August d. J. statt; die betreffenden Interimsbescheinigungen werden von unserm Hauptkassen-Rendant Herrn Saal unterzeichnet sein.

Nächst dem machen wir noch darauf aufmerksam, daß nach §. 16. des Statuts jeder Actionair in eine Conventionalstrafe von Zwei Thalern per Actie verfällt, wenn der eingeforderte Einschuß an dem bestimmten letzten Zahlungstage nicht eingezahlt sein sollte.

Die fünfte Einzahlung für sämtliche Quittungsbögen wird den 1. November d. J. stattfinden.

Erfurt, den 30. Juli 1845.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Gesucht wird auf dem Rittergute Körsisdorf bei Merseburg ein Pferddecknecht zum sofortigen Antritt.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Das Büchlein vom Reiche Gottes.

Allen freien Christen gewidmet von **Ubligh**.
Preis 5 Sgr.

Die eben ausgegebene Nr. 63 des Volksblattes enthält unter Anderem die

Rede des Hrn. v. Florencourt über den sittlichen Standpunkt der Lichtfreunde;

und ist, soweit der Vorrath reicht, für 1 Sgr. einzeln zu erhalten.

N. Mühlmann.

Wegen anderweiten Ankaufes, als nützlich für mein Meider, bin ich willens, mein in gutem baulichen Stande sich befindendes Haus in Glaucha, nebst Baustelle gegen mir über an der Saale, sobald als möglich zu verkaufen. Es enthält 13 große Zimmer, 11 Kammern, 5 Küchen, Keller, und Hofraum, auch Verkaufsladen.

Das Haus hat eine freundliche Lage der Kirche gegenüber und breite Straße davor. — Der nicht unbedeutende Bauplatz mit Pferdestall an der bis dahin schiffbaren Saale eignet sich für Loh- und Weißgerber, Fuhrleute etc., auch als Ausladeplatz. Die Mietzinsen des Hauses sind nicht unbedeutend.

Dr. L. LeClere, Maurer-Mstr.

Den Herren Mühlenbesitzern

zeigen wir hiermit an, daß wir Lager in allen Nummern (Original, Fabrique, Nummern) von seidener Cylinder-Gaze führen. Leipzig, den 28. Mai 1845.

L. Ohrtmann & Co.
Markt Nr. 14 erste Etage.

Neuen Kirschwein, à Bout. 10 Sgr., empfiehlt

die Weinhandlung
von Carl Kramm.

Velm Maler und Lackirer Camnitius am Gottesacker Nr. 1579 steht ein im besten Stande halbverdeckter Chaisenwagen, vierfüßig, ein- und zweispännig zu fahren, billig zu verkaufen; es kann auch gegen ein noch brauchbares Zugpferd ein Tauschhandel getroffen werden.

Die protestantischen Freunde von Halle und der Umgegend versammeln sich Mittwoch am 6. August früh 10 Uhr im städtischen Schießgraben, Nachmittags 5 Uhr im Saale des Bahnhofes.

Beilage

Wasserstand der Saale bei Halle
am 1. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll,
am 2. August Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß — Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 1. August: 26 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Ingekommene Fremde vom 1. bis 3. August.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Derenthal m. Gem. u. Dienersch. a. Berlin. Hr. Landrath, Geh. Reg. = Rath v. Leipziger a. Bittersfeld. Hr. Gutsbes. Dorenberg a. Hinstedt. Hr. Rittergutsbes. Freih. v. Werthern m. Fam. u. Hr. Ingenieur Lehn a. Bern. Hr. Partik. Meßler a. Lübeck. Die Hrn. Kaufl. Wesener a. Berlin, Plump u. Meier a. Bremen, Büchting a. Magdeburg. Hr. Justiz-Rath Chr'stiant nebst Fam. a. Königsberg. Hr. Cadet Hr. Alvensleben a. Berlin. Hr. Lehrer vom Kgl. Cadetten-Corps Dr. Beeß a. Berlin. Frl. Lismar u. Schöntzahn a. Magdeburg. Hr. Partik. v. Ampel a. Stralsund. Die Hrn. Kaufl. Parré a. Grudtbruch, Schubert a. Erkelenz, Forstmann a. Leipzig, Meyer a. Potsdam.

Stadt Barch: Hr. Rittergutsbes. Reil a. Bucha. Hr. Kaufm. Brenken a. Halberstadt. Frau v. Ehr a. Erfurt. Frau Geh. Hofrätthin Stark, Frl. Agnes Stark u. Hr. Cand. phil. Stark a. Jena. Hr. Kaufm. Gorssen a. Berlin. Hr. Deton. Lüdke a. Magdeburg. Hr. Rent. Bachstedt a. Weimar. Die Hrn. Kaufl. Brandt a. Prag, Schulze a. Düsseldorf, Müller a. Leipzig, Theune a. Amsterdam, Reichenheim a. Berlin, Stoll a. Dettelbach, Mollwidrodt a. Cöln, Wolff a. Potsdam, Meyer a. Frankfurt. Hr. Partik. Cohn a. Mannheim.

Englischer Hof: Frau Lieut. Herrmann m. Fam. a. Schönebeck. Hr. Partik. v. Schlieben a. Weisenfels. Hr. Apoth. Saul m. Gem. a. München. Die Hrn. Kaufl. Wirths a. Cöln, Köhler a. Magdeburg, Klein a. Weimar.

Goldnen Ring: Mad. Brandt, Frl. Zonbleson u. Fräul. Jrmisch a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Döring a. Bützberg, Braun a. Berlin. Hr. Apoth. Ostermann u. Hr. Rent. Scheibner a. Dresden. Die Hrn. Pred. Weber a. Oberwünsch, Schröder a. Moorleben. Hr. Cand. Greiner a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Gussau a. Berlin. Bach a. Leipzig, Haase a. Dresden.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Hoffmann a. Bernburg, Sonntag a. Meerano, Meßner a. Wulsen, Nagel a. München, Sander a. Bremen. Hr. Gutsbes. Eberhardt a. Mecklenburg. Hr. Partik. Pohde a. Denabruück. Hr. Fabrik. Kügmann a. Hannover. Hr. Deton. Müller a. Halberstadt.

Stadt Hamburg: Hr. Hauptm. Schmidt a. Berlin. Frau Hofrätthin Schuche a. Sangerhausen. Hr. Prof. Weber nebst Fam. a. Weimar. Hr. Cadet v. Schredenstein u. Hr. Cand. theol. Lepohl a. Berlin. Hr. Hauptm. Mosengeil nebst Gem. a. Meiningen. Hr. Lehrer Dehler a. Duedlinburg. Hr. Schausp. Kell o. Dresden. Hr. Dr. med. Saar a. Göttingen. Hr. Gutsbes. Humpold a. Schwerin. Hr. Geh. Just. = Rath v. Babenschild a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Berlin, Matthal a. Gotha, Quenssel nebst Sohn a. Sangerhausen.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Wahl a. Erfurt. Frl. Sturm a. Kiel. Hr. Fabrikbes. Sandkuhl a. Zerbst. Hr. Rector Stüger u. die Schüler Simrodt, Runge, Weidenhammer, Held, Donath u. Dörfel a. Delitzsch.

Goldnen Kugel: Hr. Architect Windmüller a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Gros a. Hanau, Zudel a. Cöln. Hr. Divisionsprediger Kledt a. Erfurt. Hr. Rector Kledt a. Hammerstein. Hr. Artist Moratini a. Florenz. Die Hrn. Kaufl. Meier a. Berlin, Kiesel a. Emmrichen. Hr. Seifenfieder Köhler m. Fam. a. Neustrelitz. Hr. Priv. = Secr. Gräfe a. Magdeburg.

Zur Eisenbahn: Fr. Graf. v. Hohenstein u. Hr. Bar. v. Böner a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Rath a. Hohenthal. Die Hrn. Kaufl. Zwielg a. Hamburg, Rothardt a. Erfurt, Burckhardt a. Wolfenbüttel. Hr. Dr. med. Kobig a. Meiningen. Hr. Partik. Schade a. Königsberg. Hr. Buchdr. = Bes. Wankelmann a. Dresden.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
beim

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Halle a./S.

Das sub Nr. 25 zu Zscherben bei Halle a./S. belegene, dem Dekonom Johann Christoph Weisner in Niedersichstedt gehörige Wohnhaus nebst Zubehörungen, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt nach dem bisherigen Bestande auf

693 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.

mit Rücksicht auf die Separation aber auf 756 Thlr. 25 Sgr.

so

am 11. October 1845 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst meistbietend versteigert werden.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Bürgermeister Saeger'schen Creditmasse von Altleben binnen Kurzem erfolgen wird.

Cisleben, den 26. Juli 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Der Herr Dr. Gerstenhauer hat mich beauftragt, sein zu Naumburg auf dem hintern Domplate sub Nr. 766 gelegenes Wohnhaus nebst Zubehör aus freier

Hand zu verkaufen. Dasselbe ist herrschaftlich eingerichtet und gehört zu den größten, schönsten und solidesten Häusern der Stadt; auch hat es bedeutende Nebengebäude und einen großen gutgehaltenen Garten. Wegen seiner Räumlichkeiten und seiner Lage in der Nähe des künftigen Bahnhofes würde es sich auch zu einem Gasthose oder zu einem Fabrikgebäude eignen. Indem ich daher die resp. Kaufliebhaber ersuche, ihre Gebote

bis zum 1. September d. J. bei mir abzugeben, bemerke ich noch, daß von den Kaufgeldern 4500 Thlr. auf dem Grundstücke stehen bleiben können.

Naumburg, den 31. Juli 1845.

Der Justiz-Commissar
Gilling.

Die jetzt in Berlin und Breslau so beliebten

 **Ronge'schen Hüte,** 

sowie ein reichhaltiges Lager aller andern Arten von Mützen in neuer gefälliger Façon und beliebten Stoffen, Cravatten, feine Herrenwäsche und Sommer-Vornusse empfiehlt

Fr. Körner,

Leipzigerstraße, gegenüber der alten Post.

Montag den 4. August Concert und Tanzvergnügen bei Weber in Diemitz.

Avortiffement.

Nächsten Donnerstag den 7. August wird ein **großes Concert** in der **Weintraube** stattfinden, wobei außer dem hiesigen verstärkten Orchester auch auswärtige Musiker ihre gütige Mitwirkung zugesagt haben. Zur Aufführung kommen: die Ouvertüren zu Oberon, zur Jessonda und zur Leonore (Nr. 2), Aufforderung zum Tanz, 2tes Finale aus der Zauberflöte, Solo für das Waldhorn, Concert für die Clarinette und die große Sinfonie in C-dur von Schubert. **Stadt-Musikchor.**

Montag den 4. August Abends 6 Uhr
Großes Concert in Funk's Garten.
Stadt-Musikchor.

Heute, Montag,

Militair = Concert
in den Pulverweiden.

Ein Lehrling kann sogleich in die Lehre treten bei dem Conditior Schmidt, große Klausstraße Nr. 826/27.